

Großes medizinisches Camp im Slum von Anand

Verein Mädchenschule Khadigram: Fünfköpfiges Team in Indien voll beschäftigt – Kinder lernen das Zähneputzen

ALTHÜTTE (pm). Ein fünfköpfiges Team startete dieses Mal zu einem medizinischen Camp nach Indien, um die Slumbewohner, vor allem die Kinder der Schule, die vom Verein Mädchenschule Khadigram gefördert wird, medizinisch zu versorgen. Es gab viel zu tun, und der Strom der Hilfesuchenden riss nicht ab.

Zu allererst wurden die Schulkinder versorgt, und das war auch dringend nötig. Der Zahnarzt hatte alle Hände voll zu tun. Erstaunlich war, dass bei vielen Kindern die Milchzähne nicht ausfallen wollen und den ganzen Kiefer verschieben, sodass im Gebiss großes Durcheinander herrscht und die Zahnpflege demzufolge schwierig ist. Also mussten auch bei den Kleinen immer wieder Zähne gezogen werden, was bei den Jungs oft auf Abwehr stieß. Wenn sie es aber überstanden hatten, verließen die Hasenfüße in Siegerpose den Raum. Beruhigend war: Es gab immer eine Schmerzspritze.

Viele Kinder mit hochinfektiösen Hauterkrankungen kamen, bei denen sich Fisteln bis in die Gelenke gebildet hatten, was nicht leicht zu behandeln war, denn Operieren war unmöglich. Tägliches Verbinden war für die Kleinen ei-



Probleme mit den Zähnen standen beim medizinischen Camp im Fokus. Doch es gab auch viele Patienten zu versorgen, die mit infektiösen Krankheiten zum Team kamen. Foto: privat

ne Tortur. Aber nachdem sie merkten, dass es jeden Tag besser wurde und es eine Tapferkeitsbelohnung in Form von Bonbons gab, wurde der Prozess sehr erleichtert. Leider werden simple Infektionen durch Hygienemangel und Mangelernährung, bedingt durch extreme Armut, zu schweren Krankheiten.

Viele Patienten kamen mit Lungenentzündungen, die sich durch einen simplen Husten entwickelt hatten. Auch Tuberkulosekranke fanden sich ein, die an die staatlichen Stellen weitergeschickt wurden, wo sie einer Langzeittherapie unterzogen werden. Das Problem ist, ob die Patienten auch verstehen, dass sie sehr lange und regelmäßig Tabletten einnehmen müssen. An der Schule war das Highlight des Jahres, dass es dieses Mal Zahnbürsten und Zahnpasta gab. Die wenigsten Kinder haben je eine Zahnbürste besessen. Und dann gab es eine Lektion im Zähneputzen. Mit etwas Skepsis haben sich die Probanden der Situation gestellt. Aber nachdem der Zahnarzt so nett gelacht hat, konnten sie ihre Scheu überwinden. Ob die Order, täglich Zähne zu putzen, befolgt wird, sei allerdings dahingestellt.